

Historische Ulm-Filme 1922-44



Ulm nach 1945



Ulm in den 60er Jahren

5x Zeitreisen ...

Zeitreisen sind seit jeher ein Menschheitstraum. Wie wurde früher gelebt, in der Steinzeit, bei den Römern, im Mittelalter oder vor 100 Jahren?

Fotografie und Film haben uns dem Wunsch nach „Zeitreisen“ näher gebracht. Freilich nur, wenn jemand mit einer Kamera dabei war und sich das aufgenommene Material bis in unsere Zeit erhalten hat.

Die Zeitreisen der „ulmfilmtage“ bestehen aus unterschiedlich langen Filmausschnitten verschiedenster Produktionen. Dennoch vermitteln sie ein anschauliches und lebendiges Bild der dargestellten Epoche – freilich ohne Anspruch auf Vollständigkeit, aber dafür mit Unterhaltungswert.



DONAU | ZEIT | REISE

70/80er Jahre in Ulm



[ulmfilmtage]



ÖKONOMIST PRESSE

Tickets & Infos: www.arthaus-kinos-ulm.de
Reservierungen unter 0731 - 98 555 98
www.ulmfilmtage.de

	MEPHISTO 2	MEPHISTO 1	MEPHISTO 2	MEPHISTO 1	
	14:00 Uhr	13:30 Uhr	11:30 Uhr	11:00 Uhr	
Sonntag, 05.01.	Ulm in den 60er Jahren	Ulm nach 1945	Ulm für Fortgeschrittene	Historische Ulm-Filme 1922-44	Ulm nach 1945
Montag, 06.01.	HfG-Filme	Ulm in den 60er Jahren	Kinderland ist abgebrannt	Ulm in den 60er Jahren	Ulm nach 1945
Sonntag, 12.01.	Historische Ulm-Filme 1922-44	70/80er Jahre in Ulm	Ulm nach 1945	Ulm in den 60er Jahren	Ulm nach 1945
Sonntag, 19.01.	Historische Ulm-Filme 1922-44	Ulm in den 60er Jahren	HfG-Filme	Ulm in den 60er Jahren	Ulm nach 1945
Sonntag, 26.01.	70/80er Jahre in Ulm	DONAU ZEIT REISE	DONAU ZEIT REISE	70/80er Jahre in Ulm	Ulm nach 1945
Sonntag, 02.02.	Ulm nach 1945	Ulm in den 60er Jahren	DONAU ZEIT REISE	70/80er Jahre in Ulm	Ulm nach 1945
Sonntag, 09.02.	Kinderland ist abgebrannt	70/80er Jahre in Ulm	Ulm nach 1945	Historische Ulm-Filme 1922-44	Ulm nach 1945
Sonntag, 16.02.	N. N.	N. N.	N. N.	Nach Menning	N. N.

[ulmfilmtage]

Januar / Februar 2025

Zum 11. Mal!

70/80er Jahre in Ulm **NEU**

Ulm in den 60er Jahren

Ulm nach 1945

Historische Ulm-Filme 1922 - 1944

DONAU | ZEIT | REISE

Ulm für Fortgeschrittene

...um Ulm herum

HfG Filme

Kinderland ist abgebrannt **Klassiker**



SÜDWEST PRESSE

Tickets & Infos auf

www.arthaus-kinos-ulm.de und www.ulmfilmtage.de

Reservierungen unter 0731 - 98 555 98

11. ulmfilmtage

Als die ulmfilmtage im Jahr 2014 an den Start gingen, hätte kaum jemand an einen längerfristigen Erfolg geglaubt. Aber der Wunsch, das Alte Ulm auf der Leinwand lebendig werden zu lassen, zog das Publikum „magisch“ ins Kino. Zuerst in die Lichtburg und seit einigen Jahren ins Mephisto Programm-Kino in der Rosengasse. Weitere Jahrzehnte lokaler Geschichte in bewegten Bildern sowie die Themen Kunst, Technikgeschichte oder auch die Donau rückten in das Blickfeld. Geschichten aus Ulm und um Ulm herum sind auf der großen Leinwand eindrucksvoll zu erleben. Das gibt es in dieser Form nur in der Münsterstadt. In diesem Jahr erwecken wir die 70/80er Jahre wieder zum Kinoleben.

Neben den Beständen des Ulmer Stadtarchives konnten nach und nach weitere Quellen erschlossen werden. Die Digitalisierung des lokalen Filmerbes ist in vollem Gange und wird vom Ulmer Gemeinderat gefördert. Für die analogen Farbfilme ist Eile geboten und am Horizont taucht bereits die nächste Aufgabe auf: Die Videos der Frühzeit sind inzwischen über 40 Jahre alt, auch diese müssen digital gesichert werden, solange es funktionierende Abspielgeräte gibt.



Das Filmerbe der Region ist vielfältig, so sind höchst unterschiedliche Filmformate, Filmgattungen oder Qualitäten vorhanden. Daraus ein interessantes und kurzweiliges Kinoprogramm zu gestalten, erfordert eine besondere Dramaturgie. Dabei kam der Wunsch auf, den einen oder anderen Film einmal in voller Länge sehen zu können. An diesem Thema arbeiten wir, bleiben Sie also gespannt und neugierig.

Das Medium Film ist für künftige Generationen eine wichtige Quelle der Information und der Inspiration, jenseits des flüchtigen Fastfood „Social Media“. Diesem Filmerbe fühlen wir uns verpflichtet. Der Rest ist Fernsehen, Popcorn-Kino, Streaming und Web – Medien, die Sie jeden Tag genießen können.

Die ulmfilmtage sind anders, es gibt sie nur zu Beginn eines Jahres. Wir freuen uns, wenn Sie diese besonderen Filme im Kino erleben! Sie werden dort nicht alleine sein.

Günter Merkle

Autor und Produzent

HAPPP

Die Filme

„Die Historischen Ulm-Filme“ zeigen das alte Ulm, wie es ab 1922 von den ersten Filmkameras im 35mm und 16mm Format festgehalten wurde. Deutscher Bauerntag, Pioniertag, Landesturnfest, Schwörmontag und Fischerstechen zogen immer wieder Kamerateams an. Enthalten sind Filme und Filmfragmente aus dem Ulmer Stadtarchiv, von Firmen und privaten Leihgebern. Erste Farbaufnahmen wurden bei Schachtelfahrten auf der Donau gedreht. Ein faszinierender Blick auf ein längst vergangenes Ulm, das im Filmbild weiterleben wird. Mit dieser Produktion begann die Erfolgsgeschichte der ulmfilmtage im Jahr 2013/14.



„Ulm ab 1945...“ Das Zentrum Ulms war 1945 eine Ruinenlandschaft. Aber schon im Sommer 45 zeigte die amerikanische Wochenschau, wie sich Ulm „... zu neuem Leben durchringt“. Trotz großem Mangel entstanden in kurzer Zeit neue Schulen und Wohnquartiere. OB Theodor Pfizer belebte den Schwörmontag im Geiste des demokratischen Neu-Anfanges. Mit Unterstützung des Verlegers Kurt Fried versuchte sich Hans Rees mit einer Filmchronik fürs Kino. Inge Scholl und ihre Vh wurden in der Wochenschau als vorbildlich dargestellt und die Eröffnung der Hochschule für Gestaltung fand großes Interesse. Ulm erlebte Großveranstaltungen wie den Deutschen Feuerwehrtag, das Landesturnfest oder die 1100-Jahr Feier der Stadt mit Fischerstechen, Bindertanz und Schwörmontag. In den Stadtfilmen von 1950 und 1956 wurde der Aufbruch rund um das Ulmer Münster dokumentiert. Ulm war auf dem Weg in die Moderne, ohne seine Traditionen zu vergessen.



70/80er Jahre in Ulm Das Jahrzehnt beginnt spektakulär! In der Uniklinik Ulm leben die Rohringer-Zwillinge zwei Jahre lang in einem Plastikzelt, bis sie wieder Abwehrkräfte entwickelt haben. Ein Ulmer Kameramann berichtet von der Olympiade in München. Die Spiele beginnen heiter und enden mitten im Nahost-Konflikt. Daraus erwächst 1973 die erste Ölkrise, die in der Republik zu Sonntagsfahrverboten führt. Die Wirtschaftswunderjahre sind vorbei, die Grenzen des Wachstums scheinen erreicht. Die Videocolor-Werkschließung sorgt für hohe Arbeitslosigkeit. Doch es wird auch gefeiert: 600 Jahre Grundsteinlegung Ulmer Münster, das Landesturnfest oder die erste Länder-übergreifende Landesgartenschau. Und die Nächte sind lang im legendären Nachtclub Aquarium. Anfang der 80er startet die Friedensbewegung und setzt 1983 mit der Menschenkette Stuttgart/Neu-Ulm einen spektakulären Akzent. 40 Jahre später bekommt das Wort Nachrüstung eine ganz neue Bedeutung. Diese Zeitreise endet im Jahr 1985.



Ulm in den 60er Jahren In jenen Jahren entstand das moderne Ulm, obwohl viele Probleme des Wiederaufbaus noch nicht gelöst waren. Rund 10 Schulen wurden seinerzeit neu gebaut, aber es fehlten immer noch viele Wohnungen. Die HfG, Hochschule für Gestaltung sowie die Gründung der Universität gaben wichtige Impulse für die Zukunft. Die Industrie erlebte einen Boom, überall ging es aufwärts. Ach ja und es gab die US-Army und viele große Straßen-Baustellen ...



DONAU | ZEIT | REISE Der Autor bereiste die Donau während 10 Jahren von den Quellen im Schwarzwald bis ins bulgarische Vidin. Bevorzugtes Reisemittel war eine Ulmer Schachtel, aber wir stehen auch am Ufer oder fliegen mit dem Helikopter. Dazwischen springen wir ins Jahr 1928 und sehen die Menschen an der Donau mit den Augen des deutschen Kulturfilmers Hans Cürlis. Von Eva Demski, Peter Esterházy oder György Konrád erfahren wir Interessantes zum Leben und Zusammenleben an diesem europäischen Strom. Aber was wäre gerade dieser Film ohne Musik: Barock, Klassik und Weltmusik ... Diese Donaureise gibt es nur im Kino!



Sibylle Tiedemanns preisgekrönte Dokumentation:

„Kinderland ist abgebrannt“

Das ist die Geschichte der Mädchen-Klasse der Mutter der Filmemacherin - von der Vorkriegszeit bis zum Wiedersehen mit den von den Nazis vertriebenen Klassenkameradinnen. Sie erzählen von ihren Erlebnissen und wir Nachgeborenen müssen einmal mehr erkennen, wie perfide die Nazis das Leben der BürgerInnen beeinflusst haben. Die Verbrechen gegen die Menschlichkeit begannen subtil und endeten brutal. Wir empfehlen diesen Film allen Menschen dieser Stadt und darüberhinaus, wo auch immer sie geboren wurden.



Klassiker

Mit **„Ulm für Fortgeschrittene“** sind wir im „Hier und Heute“ angekommen. Wir zeigen, was im Fernsehen mangels Sendezeit nicht zu sehen ist. Doppelt schön, wenn das auf der großen Leinwand passiert! Unter den Rubriken Kunst / Technik / Donau finden sich einzigartige Filmbeträge. Ob es sich um die Kunst im Ulmer Münster, um Ulmer Fotogeschichte oder historische SETRA Omnibusse handelt, lehnen Sie sich zurück und genießen Sie „Ulm für Fortgeschrittene“. Krönender Abschluß sind das Donaufest und die Fahrt durchs grandiose „Eiserne Tor“ – natürlich mit einer Ulmer Schachtel.



„HfG Filme“ Mit dem Film-institut von Alexander Kluge und Edgar Reitz entstand an der HfG 1959 die erste deutsche Filmhochschule. Die Studenten-Filme, gedreht zumeist in s/w auf 35mm, sind bundesdeutsche Zeitgeschichte, die uns nach

über 50 Jahren staunen lässt. Nicht zuletzt durch die damals wie heute innovativen Film-Miniaturen: Experimentell, frech und komisch! Ein Muss für Film-Enthusiasten und - durch die Stadt im Hintergrund – jederzeit auch für Ulm-Fans.

„...um Ulm herum“ Kennen Sie Pflingstlummel oder wissen Sie, was ein Carillon ist? Wie wurde früher in der Landwirtschaft gearbeitet? Und wozu brauchte Langenau ein Stellwerk? Wir schauen bei den Restaurierungsarbeiten des Löwenmenschen zu und machen mit der Drohne immer wieder Ausflüge links und rechts der Donau. Es gibt viel zu entdecken.



Die Anfangszeiten im Mephisto finden Sie auf der Rückseite!